

von Morin d'Hérouville im Jahre 1759 und gab über alle Bücher Auskunft, die im Jahre 1757 in Frankreich, Deutschland, Holland und Italien erschienen waren; die zweite Reihe erschien in monatlichen Oktavheften und berichtet insgesamt in zehn Bänden von 1760 bis 1763 über die Bücher, die von 1758 bis 1762 in Europa gedruckt wurden. Der genaue Titel der Zeitschrift war: «Annales typographiques ou Notice des Progrès des Connoissances Humaines»; sie erschien bei Michel Lambert mit königlichem Privilegium, das am 15. November 1785 in Register XV der königlichen Buchhändler- und Buchdruckerlammer eingetragen wurde. Das «Feuille nécessaire», eine andere literarische Zeitschrift, die 1759 bei demselben Verleger herausgegeben wurde, sagt über Zweck und Bezugsweise der «Annales typographiques»: «Dieses Werk, von dem jeden Samstag ein Blatt in 4<sup>o</sup>. verteilt wird, enthält kurze Notizen über alle während des Jahres 1757 in Europa gedruckten Bücher. Gleichzeitig die Trockenheit eines einfachen Katalogs und die Weiterschweifigkeit eines Fachblatts vermeidend, sagt der Verfasser jeweils genug, um die Neugierde derer zu befriedigen, denen der Gegenstand des Buches weniger Interesse bietet, und um den Wunsch nach näherer Bekanntschaft in den Köpfen derer hervorzurufen, die dem Gegenstand des Buches mehr Interesse abgewinnen können. Am Ende jedes Jahres soll eine nach Gegenständen geordnete Liste der Bücher beigefügt werden, der ein alphabetisches Verzeichnis der Verfasser folgen wird. Die Aufnahme, die das Publikum den 35 ersten Blättern des Werkes bereitet hat, ist ein Beweis seiner Zufriedenheit. Der Bezugspreis beträgt 12 Livres für Paris und 15 Livres 10 Sous bei freier Zustellung für die Provinz.» — Trotz dieser anfänglichen Erfolge scheint aber das zweifellos für seine Zeit sehr verdienstliche Unternehmen keinen rechten Boden gefunden zu haben, da es schon nach vierjährigem Bestehen wieder aus den Reihen der Literaturzeitschriften verschwand.

(Nach: «Bibliographie de la France».)

**\* Vom Hansabund. Deutsches Haus in Smyrna.** — In Verfolg des in den Richtlinien des Hansabundes vom 4. Oktober 1909 ausgesprochenen Grundsatzes, wonach der Bund für Erhaltung und Belebung der Verbindung der im Auslande lebenden Deutschen mit dem Vaterlande eintritt, hat das Präsidium des Bundes beschlossen, den Deutschen Verein in Smyrna zugunsten eines dort zu errichtenden deutschen Hauses zu unterstützen und an der Verwirklichung des Planes mitzuarbeiten.

**Neue Photographische Gesellschaft A.-G. in Berlin-Steglitz.** — Herr Dr. Max Dechelhaeuser ist mit Wirkung vom 5. Januar 1910 aus dem Aufsichtsrate der Neuen Photographischen Gesellschaft Aktiengesellschaft in Berlin-Steglitz ausgeschieden.

(Nach: Deutscher Reichsanzeiger Nr. 8 vom 11. Januar 1910.)

**E. Gundlach, Akt.-Ges. in Bielefeld.** — Herr Fabrikant Hermann Lohmeyer in Bielefeld ist durch den Tod aus dem Aufsichtsrat der Aktien-Gesellschaft E. Gundlach in Bielefeld ausgeschieden.

(Nach: Deutscher Reichsanzeiger Nr. 8 vom 11. Januar 1910.)

**\* Ostermeharbeiten.** — In Nr. 5 d. Bl. vom 8. Januar 1910, Seite 312, bittet Herr W. Rocholl (A. G. Gottschid-Witter's Sortimentbuchhandlung) in Neustadt a/Hardt um postwendende Einfindung der Abschlußzettel und der Remittenden-, bzw. Disponentenfaktur-Vordrucke. Seinem Verlangen, hierauf auch an dieser Stelle hinzuweisen, kommen wir hiermit gern nach. (Red.)

**Die Adreßbücher Stockholms und Kopenhagens.** — Pünktlich, wie gewöhnlich, sind am 30. Dezember 1909 die Adreßbücher für 1910 sowohl von Stockholm wie von Kopenhagen erschienen.

«P. A. Huldbergs Adresskalender för Stockholm», herausgegeben von der Druderei «Centraltryckeriet» steht jetzt im 55. Jahrgang und ist im verflossenen ersten Jahrzehnt des Jahrhunderts von 434 auf 680 Seiten (Format 21×14 cm) oder etwa 17500 Adressen gewachsen, während die Einwohnerzahl von

291 580 (zu Neujahr 1899) auf 339 582 zu Neujahr 1909 gestiegen ist. Neu aufgenommen wurde jetzt, auf farbigem Papier, das Verzeichnis für mehr als 30 Villen- und Vorstadtgemeinden. Das Buch erscheint in einer kleinen Ausgabe zu zirka 5 Kr. (ohne Personen- und Hausregister) und einer großen zu zirka 9 Kr. 50 ö. Auf Vorsatztafeln sind etwa 10 im Jahre 1909 vollendete größere Neubauten Stockholms abgebildet.

Weit größer in Format (29×19 cm) und Umfang (gegen 1550 Seiten) ist das (zugleich ganz Dänemark umfassende) Kopenhagener Adreßbuch «Kraak's Vejviser» (herausgegeben und verlegt von Ove Kraak, Kopenhagen, Linnésgade 22), dessen Geschichte schon im Börsenblatt 1905, Nr. 191, S. 7229, geschildert ist. Hier sei kurz auf die seitdem eingeführten weiteren Verbesserungen hingewiesen.

Statt in Pappe, ist das Werk jetzt in rote Leinwand gebunden und von den Anzeigen auf den Einbanddecken und Schnitten vollständig befreit worden. Eine straff umgeklebte Schutzhülle dient dazu, dem eiligst, notgedrungen in letzter Stunde eingebundenen Buch noch etwas Pressung zu geben vor dem Gebrauch, und ein Ausdruck darauf bittet den Käufer darum, den Band liegend (nicht stehend) aufzubewahren, wodurch er an Dauerhaftigkeit gewinne. Nach dem Titelblatt ist eine kurze Übersicht über alle acht Abteilungen und sodann ein ausführliches Inhaltsregister auf 10 dreispaltigen gelben Blättern neu eingefügt, wodurch die Benutzung erleichtert wird.

Die Provinzabteilung ist umgeordnet und jetzt in vier Teile eingeteilt, deren jeder ein besonderes Adreßbuch für seinen Landesteil bildet; jedem derselben ist eine sehr deutliche Kartenskizze in dreifarbigem Lithographie (ähnlich wie in dem hier Jahrgang 1909, Nr. 251 besprochenen «Sveriges Handelskalender 1909») vorausgesetzt. Die Provinzabteilung des Werkes enthält jetzt die Adressen von rund 18000 Geschäften und 10000 Privatpersonen und Auskünfte über alle größeren Gutshöfe Dänemarks.

In der Fachregister-Abteilung, die das ganze Land umfaßt (unter jedem Fach erst die Firmen in Kopenhagen, dann die der Provinz im Städtealphabet) findet man unter «Bog- og Papirhandlere» zwar immer noch Buch- und Papierhändler zusammen aufgeführt, jedoch durch hinzugefügtes A, B oder P solche bezeichnet, die ausschließlich entweder Antiquariat, Buchhandel oder Papierhandel treiben. Als Verleger (nur die der Hauptstadt sind aufgenommen) sind unter «Bogforlag» 30, unter «Kunstforlag» 17, unter «Musikforlag» 6 Firmen, als Musikalienhandlungen 16 Firmen in Kopenhagen, 3 in der Provinz aufgeführt. Am Schluß findet man englische, französische und deutsche Branchenlisten mit dänischer Übersetzung.

Der Ladenpreis des Werkes ist 10 Kr., wofür eine Liste mit Nachträgen und Berichtigungen Ende Januar, ein größerer Nachtrag im Juni kostenlos nachgeliefert werden.

**Neue handelsstatistische Bestimmungen bei Einfuhr und Ausfuhr von Waren in Dänemark.** Besondere Erleichterung für Buchhändler bewilligt. — Gemäß § 40 des dänischen Zollgesetzes vom 5. Mai 1908 ist in Dänemark zum Zwecke genauerer Handelsstatistik als bisher ab 1. Januar 1910 von jedem Warenabsender und «Empfänger bei Ein- und Ausfuhr von sowohl zollpflichtigen wie zollfreien Waren ein bestimmtes statistisches Formular auszufüllen. Gleichzeitig ist ein amtliches «handelsstatistisches Warenverzeichnis», das zur richtigen Ausfüllung der Formulare vielfach notwendig sein dürfte, erschienen. (Verlag: Gyldendalske Boghandel, Kopenhagen. Preis 1 Kr.)

Da es sich für Buchhändler als untunlich erwiesen hat, diese neuen Zollformulare nach den Bestimmungen des Gesetzes auszufüllen, nicht zuletzt deshalb, weil ein Buchhändler in der Regel nicht im voraus weiß, was die für ihn ankommenden ausländischen Warenballen enthalten, so wandte sich der Vorsteher des dänischen Buchhändlervereins, Herr Wilhelm Tryde, an den Generalzolldirektor mit dem Ersuchen, es möchten diese Formulare für den Buchhandel außer Kraft gesetzt werden. Dies war zwar nicht angängig, doch wurde Herr Tryde angewiesen, mit dem Statistischen Bureau des Etats über eine Regelung der Angelegenheit zu verhandeln. Das Bureau gab bereitwillig Erlaubnis dazu, daß die Buchhändler die Formulare auf einfachere, näher bestimmte Weise ausfüllen, welche die Arbeit bedeutend erleichtern wird.